



Nach der Tour ist vor der Tour

Der Nationalpark Gesäuse ist schon lange ein Dorado für Naturbegeisterte. Für die Mountainbiker gibt's nun dort ein besonderes „Zuckerl“: Die Bikestrecke über die schöne Hochscheibernalm zwischen Hieflau und Gstatterboden wurde im Talbereich um den vier Kilometer langen „Ennsbodenweg“ erweitert. Damit ergibt sich zwischen Hieflau und Gstatterboden ein Rundweg, der nur noch in kurzen Abschnitten auf der Gesäuse-Bundesstraße liegt. Offiziell eröffnet wird am 15. September um 11 Uhr beim Parkplatz Kummerbrücke.



Acht steirische Pfade erinnern an Textschätze aus dem Mittelalter

Alte Literatur wird neu erlebt

Altes Wissen neu erlebt: Dass Heilziest-Tee „schlechtes Blut von den Augen“ vertreibt, ist schon im „Admonter Bartholomäus“ überliefert, der im 15. Jahrhundert entstand. Dass alte, bedeutende Texte wie dieser nicht vergessen werden, dafür sorgen „Steirische Literaturpfade im Mittelalter“, die nun landesweit eröffnet werden.

Insgesamt acht „Literaturpfade“ in der Steiermark hat der verantwortliche (gleichnamige) Grazer Universitätsverein ausgemacht: in Neuberg an der Mürz, Unzmarkt-Frauenburg, Admont, Seckau, Bruck an der Mur, Stattegg, Vorau und Wildon. In längst vergangenen Zeiten entstanden in diesen Orten bedeutende Schriften – oder wurden hier zumindest gesammelt und vor dem Vergessen bewahrt.

Moderne Informationsstationen geben Auskunft über die einzelnen „Literatur-

turschätze“ der jeweiligen Region, so etwa auch über den in der Admonter Stiftsbibliothek aufbewahrten „Bartholomäus“.

Der „Klassiker“ der deutschsprachigen Medizineliteratur des Mittelalters widmet sich dem „Gesundwerden“: „Es geht in diesem Werk darum, was man tun kann, wenn man ein gesundheitliches Problem hat“, erklärt der Vereinsobmann Wernfried Hofmeister.

Zahlreiche Rezepte, aber auch Beschwörungssprüche gegen vielerlei Leiden sind

in diesem Buch vereint. So wird zum Beispiel geraten, bei Zahnweh ein Hufeisen im Namen des heiligen Hiob zu schmieden und dabei abschließend „zentera pante-ra“ zu sagen oder gegen Augenleiden eine Salbe aus Tausendgüldenkraut und Honig aufzuschmieren. Der Pfad in Admont wird am kommenden Mittwoch, 12. September, eröffnet.

Am 29. September folgt dann die Eröffnung des Weges in Seckau, der sich den Ende des 12. Jahrhunderts entstandenen „Seckauer Monatsregeln“ widmet. Noch im Herbst werden alle acht Pfade eröffnet sein. Eine Broschüre, die beim Verein oder

„Steiermark Tourismus“ zu haben ist, gibt Auskunft über die Wegbenutzung. Das Heft soll auch in steirischen Schulen verteilt werden und auch ein „Arbeitskoffer“ für Schulen soll entstehen.



Am 12. September wird in Admont eröffnet

„Wo in der Steiermark einst bedeutende mittelalterliche Texte entstanden oder gesammelt wurden, sollen diese auf malerischen Spazierwegen in freier Natur wieder in Erinnerung gerufen werden.“

Wernfried Hofmeister, Vereinsobmann

